

## **Eingewöhnungszeit**

Die Kinder erleben in unserer Einrichtung einen individuell abgestimmten Eingewöhnungsprozess, der es Eltern und Kindern erleichtert, die Trennung voneinander zu akzeptieren und gut zu gestalten.

Nach Vergabe der Plätze laden wir alle neuen Kinder und ihre Eltern nach den Osterferien zum offenen Spielplatz ein. Das bedeutet, dass einmal wöchentlich nachmittags die Kinder unser Außengelände mitnutzen können. Es geht uns darum, dass den Kindern der Weg zur Kita vertraut wird, dass sie im Haus schon einmal etwas trinken können oder gewickelt werden, vor allem aber, dass Kinder und Eltern die Mitarbeitenden kennenlernen.

Die intensive Eingewöhnung in der jeweiligen Gruppe erfolgt in der Regel nach den Sommerferien. Dazu nehmen wir die Kinder gestaffelt auf, so dass jedes Kind genügend Zeit, Ruhe und Begleitung erhält.

Der Eintritt in die Kindertageseinrichtung ist eine bedeutende Zeit im Leben des Kindes und seiner Familie. Von uns wird diese Zeit aufmerksam und sensibel begleitet. Die Eingewöhnung erfolgt angelehnt an das „Berliner Modell“ unter Berücksichtigung von Alter und Entwicklungsstand des Kindes sowie den individuellen Bedürfnissen.

Während der Eingewöhnungszeit hat das Kind ausreichend Zeit, sich mit der neuen Umgebung, seinen neuen Bezugspersonen und den Abläufen vertraut zu machen.

Nach den Bedürfnissen des Kindes werden die Eltern durch die Fachkraft beraten, wann die erste Trennung stattfinden kann und wie lange diese andauert. Nach den Bedürfnissen des Kindes wird die Dauer der Trennung verlängert.

Auch die Eltern bekommen während dieser Zeit die Möglichkeit, die neuen Ansprechpartner und die Strukturen näher kennenzulernen. So wissen sie Ihr Kind in guten Händen (Das ist die Basis für eine gelingende Erziehungspartnerschaft).

In der Regel dauert die Eingewöhnungszeit vier bis sechs Wochen. Bei den jüngsten Kindern dauert sie auch länger.

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind Vertrauen zu seinen neuen Bezugspersonen entwickelt hat und sich in der neuen Umgebung sicher und wohl fühlt. Deshalb ist die Dauer der Eingewöhnung selbstverständlich individuell. Da die Zeit der Eingewöhnung für den Aufbau der Beziehung und der Bindung zum Kind sehr wichtig ist, soll diese Zeit so angenehm wie möglich für das Kind sein.

### **Was Eltern vor der Kindergartenzeit tun können**

- Die Trennung üben: Ihr Kind lernt eine Beziehung zu anderen Personen aufzubauen und dass Sie als Eltern immer wieder zurückkommen.
- Selbstständig werden: Ihr Kind trägt z.B. eine Tasche selbst; setzt sich selbst, um zu trinken oder sich die Schuhe auszuziehen; muss auch mal abwarten
- Schlafen: Ihr Kind schläft mittags im Bett ein. Eigene Kuscheltiere oder ein Schnuller sind wichtig und erwünscht. Dadurch erfährt das Kind Sicherheit und Wohlbefinden. Das Kind kann auch eine Milchflasche bekommen, aus der es alleine trinken kann.
- Stillen: Gewöhnen Sie Ihr Kind an feste Stillzeiten, die nicht in die Betreuungszeit fallen

## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Da Eltern ihr Kind am besten kennen, ist uns die Zusammenarbeit über die gesamte Kindergartenzeit wichtig. Sie sollen gut informiert sein und sich ebenfalls hier im Haus wohl fühlen.

Wir bieten den Eltern in unterschiedlicher Art und Weise unsere Zusammenarbeit an:

- Erstgespräch zum Kennenlernen
- Informationsnachmittag zur Eingewöhnung
- Austausch beim Bringen und Abholen
- Infoabende zu bestimmten Themen
- Entwicklungsgespräche, einmal jährlich und bei Bedarf
- Elterncafé
- Zusammenarbeit mit dem Elternrat

### *Elterninformation*

Vor den Gruppen befinden sich Magnettafeln, an denen Eltern Informationen zum Gruppengeschehen, Veranstaltungen und Termine finden.

An der Magnetwand im Treppenhaus informieren wir über gruppenübergreifende Aktivitäten sowie Termine und hängen Hinweise aus.

Wichtige Informationen, die alle Eltern zeitnah erhalten sollen, werden per Mail versendet oder die Eltern finden einen Brief im Garderobenfach des Kindes.